



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Zehen-Tägige Erspiegelung Oder Erneuerung deß Geists

Schott, Marianus

Costantz, 1688

Spiegl/ oder Kennzeichen der Forcht Gottes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38172

als deinen Bruder wirst anhören/ vnd Gott in deinem
 deinem Herzen wirst fürchten / wirst nicht allein
 Guts in diesem/ sonder auch in dem ewigen Leben
 ben/Amen. Bis hiehero der H. Bernardus.
 Kind/ folge dem Rath dieses H. Vatters/ vnd schon
 daß die Förcht Gottes niemalen verlasset. Dann
 Anfang alles Übels kombt auß diser Vergessenheit
 Hast sie vergessen/ ist sie in dir außgelöscht/ so pflanz
 widerum ein in dein verhärteteres Herz durch die
 liche Förcht des Gerechten / vnd der höllischen
 So wird alsdann gleich auch erfolgen die ganz
 Kindliche in der Liebe gegründte Förcht. Mein
 höre was der Weise Mann sagt : Dem / der
 fürchtet/ wird es wol gehen am letzten/ vnd an dem
 seines Todes wird er den Seggen finden/ Eccles. 12.
 nit du aber erkennest ob du die Förcht Gottes hab
 vnd was für eine/ so erforsche dich in folgenden
 zeichen.

Spiegel / oder Kennzeichen der Förcht Gottes.

1. Ob alle deine Gedancken/ Wort vnd Werck
 verrichtet/ als wann solche die letzten wären.
2. Ob allezeit die Gegenwart Gottes des H. G.
 Engels habest vor Augen gehabt.
3. Ob in deinem verborgnen vnd heimblischen
 lichen Übungen/ ein rechten Eifer erzeugt hat
 oder selbige nur allein obenhin kalt vnd lau ver
 4. Ob die gemeine vnd äußerliche Geistliche
 Werck des Gehorsams/ allein nach dem äußer
 chen Schein / vnd von wegen der eyntlen Ehr
 richtet habest.
5. Ob alle Statuten vnd Tägliche Kloster/Dien

- gen fleißig in Obacht genommen habest.
6. Ob sorgfältig seyest gewesen in Aufschlagung der außschweiffigen Gedancken.
 7. Mit was Dehutsamkeit deine fünf Sinn / die Hand/Augen/Ohren/Zungen/ &c. bewahret habest.
 8. Mit was Fleiß die H. Zeit gebraucht habest / ob die heylsame Ermahnungen / vnd das Geistliche Lesen dir auch habest begehrt zu Nutzen machen.
 9. Ob du nicht zuvil auff deine eigene Kräfte vertrawet habest.
 10. Ob du alle Stund vnd Augenblick bereit seyest gewesen zum Tode.
 11. Ob du fleißig vnd achtsamb seyest gewesen in Ausreutung der Laster vnd kleinen Vnvollkommenheiten.
 12. Ob die bösen Gewonheiten auch habest begehrt zu entlassen.

Auß diesem mein Kind / wirst erkennen / wie du in der Forcht Gottes gegründet seyest. Damit aber solches noch in bessere Erkandnuß kommest / so erinnere dich deß Staffels der Demut. Laß aber zu vor an dem H. Geist mit dem Gebetlein / Excita. Erinnerung der Forcht Gottes auß der Regul deß S. Benedicti.

I.

Die Forcht Gottes soll niemals vergessen werden / sonder der Mensch soll allezeit eingedenck seyn alles deß jenigen / was Gott gebotten hat / vnd in seinem Gemüt allezeit betrachten / wie die Verschmäher Gottes von wegen ihren Sünden in das höllisch Feuer gestürzt werden / den Gottsförchtigen aber das ewig lebē bereitet ist / derowegen er sich bewahret zu aller Stund vor Sünde vnd Laster / nemlich der Gedancke / der Zungen / der Augen / der Hand vnd Fuß / oder deß eignen Willens / vnd er verfleißet sich auch die Begierlichkeit deß Fleisches abzuschneiden.

R

20

NVI
416